

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Wägen. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Das Heft wöchentlich 8 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.50 RM, die Einzelnummer kostet 18 Pf. Die Abnehmer der Zeitung infolge des Gewalt ab. Betriebsstörungen schiedt kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Postfach-Nr. 2111 / Tel. Nr. 11

Nummer 59 | Altensteig, Samstag den 10. März 1928 | 51. Jahrgang

### Zur Lage.

Die Genfer Frühjahrstagung des Völkerbundesrates hat Hoher feinerlei Ueberraschungen gebracht. Da sie schon am kommenden Montag zu Ende gehen wird, ist nicht anzunehmen, daß noch große Entschlüsse irgendwelcher Art getroffen werden. Es war aber immerhin bezeichnend, daß in verschiedenen Fragen starke Gegensätze in Erscheinung traten, was besonders auf die Ostfragen zutrifft. Die Frage des Kleinstaatbundes gegen Ungarn in Sachen des Waffenschmuggels wurde durch ein Kompromiß gelöst. Eine Prüfungskommission des Rates soll den Vorgängen nachgehen. Zuvor kam es im Völkerbundsrat zu einer erregten Aussprache zwischen dem Vertreter Ungarns und Rumäniens, in die sich auch Briand einmischte. Der Dreierausschuß des Rates wird seinen Bericht noch vor Ende der Tagung vorlegen und der lächerlichen Geschichte mit den zerstörten Maschinengewehren ein unruhiges Ende bereiten. Es war bezeichnend, daß Frankreich, der Kleine Verband und seine Anhänger den Ausbau des Nachforschungsvorgangs durch den Völkerbund zu erzwingen suchte. Unter dem Einfluß Englands, Italiens und Deutschlands ist dieser „Investigationsfall“ erledigt worden, so daß nur noch die Frage einer Erweiterung der Befugnisse des Ratspräsidenten übrig bleibt. Die Zahl der jährlichen Ratstagungen soll von 4 auf 3 vermindert werden, die Entscheidung darüber ist erst später zu erwarten. Der ungarisch-rumänische Optantenkonflikt steht seit 1923 auf der Tagesordnung des Rates und ist immer wieder durch Mandate der rumänischen Regierung hinausgeschoben worden. Es handelt sich dabei um die Rückgabe der Güter der enteigneten ungarischen Grundbesitzer in Siebenbürgen, das ja 1918 an Rumänien geschlagen wurde. Rumänien ist bereit, eine gewisse Schuldsumme zu verzinsen, während Ungarn darauf besteht, daß die widerrechtliche Enteignung durch einen Spruch des internationalen Gerichtshofes im Haag klargestellt wird. Der ungarische Rechtsstandpunkt ist unanfechtbar. Im Völkerbundsrat gab es heftige Auseinandersetzungen, und es ist noch nicht abzusehen, wie der Rat diese Streitfrage aus der Welt schafft. Bedeutungslos war noch die Aufforderung des Völkerbundesrates an Spanien und Brasilien, ihre Austrittsbeschlüsse einer Nachprüfung zu unterziehen. Man hofft in Genf die Hoffnung, daß die beiden Länder wieder in den Völkerbund zurückkehren, ehe der Austritt im Laufe dieses Jahres zur Tatsache wird. Ueber die Ernennung des neuen Mitglieds der Saarregierung haben sich die fünf ständigen Ratsmitglieder unterhalten, aber eine Einigung nicht erzielt. Es scheint, daß der deutschen Forderung, es müsse ein deutsches Mitglied in die Saarregierung kommen, Widerstand entgegengebracht wird.

In den Völkerbundsverhandlungen hat man sich gehütet, die Worte „Sicherheit“ und „Abrüstung“ zu gebrauchen. Der Sicherheitsausschuß hat unterdessen einen Entwurf zur Sicherheitsfrage verabschiedet, der später weiter beraten und dann an den Völkerbundsrat geleitet werden soll. Die Stellungnahme der Völkerbundsversammlung zu der kommenden Abrüstungskonferenz ist noch auf weite Sicht verschoben. Aus den Verhandlungen des Sicherheitsausschusses gewinnt man den Eindruck, daß es sich um eine Geheimwissenschaft handelt, in deren fremdartigen Fachausdrücken sich nur noch ein Kreis von Eingeweihten zurechtfindet. Man kann alle die Ausführungen über Sicherheit und Abrüstung als eine Redebezeichnung bezeichnen, die der Aufrechterhaltung des Militarismus Frankreichs und seiner Anhänger dient. Auch in den ehemals neutralen Ländern, die bisher am guertüchtigsten dem Problem gegenüberstanden, macht sich eine tiefe pessimistische Stimmung bemerkbar.

Zwischen Frankreich und Spanien ist zu Beginn der Woche ein neues Tagerabkommen geschlossen worden. Es handelt sich um eine Verständigung über die Polizeiverwaltung in der marokkanischen Stadt Tanger und ihres Hinterlandes. Die Oberhoheit des Sultans von Marokko bleibt unverändert. Ursprünglich forderte Spanien die Enderlebung Tangers in die spanische Marokkoprovinz, aber Frankreich ging darauf nicht ein. So bedeutet das Abkommen einen französischen Erfolg. Wie sich Italien und England dazu stellen werden, bleibt abzuwarten. Bekanntlich hat Italien durch eine Flottendemonstration vor Tanger auf die Verhandlungen Einfluss zu gewinnen versucht, scheinbar aber ohne Erfolg.

Im serbischen Parlament in Belgrad wurde dieser Tage wieder einmal der Vorhang aufgezogen, der das Geheimnis des Kriegsbeginns 1914 hütet. In der südslawischen Kammer (Skupstina) erklärte Raditsch, daß Serbien es war, das den Krieg heraufbeschworen hat, um an das Meer zu

gelangen. Damit ist der Beweis für eine vielerörterte Behauptung erneut erbracht, und es müßte den Hütern des Versailler Diktates allmählich doch wie Schuppen von den Augen fallen, wenn Beweisstück um Beweisstück zusammengetragen wird, das den Bau der Lüge zerstört.

In Polen wurde am vergangenen Sonntag zur Kammer (Sejm) gewählt und am kommenden Sonntag finden die Senatswahlen statt. Von allen Diktatoren, die die Entwicklung in der Nachkriegszeit den europäischen Nationen beschert hat, ist Marschall Pilsudski in Warschau weitaus am glücklichsten gewesen. Er hat stets gegen das Parlament regiert und seine Beschlüsse nie beachtet. Trotzdem ließ er aber vom Parlamentarismus soviel bestehen, daß noch eine Fahle vorhanden war. Durch Neuwahlen hat er nun wieder eine gefügige Mehrheit zu erhalten versucht, damit er nach außen demokratischer auftreten kann. Die Kammerwahlen vom 4. März brachten ihm denn auch einen großen moralischen Erfolg; er dürfte weiterhin am Ruder bleiben. Die Innenpolitik wird sich nicht ändern. Die deutschen Minderheiten haben zwei Siege hinzugewonnen, aber die übrigen zahlreichen Minderheiten in Polen, namentlich die Ukrainer, haben Verluste erlitten. Wie sich die Wahlen auf die Außenpolitik und die Beziehungen zu Deutschland auswirken, ist noch nicht abzusehen. Die Störungen in den Handelsvertragsverhandlungen sind ein Beweis dafür, daß Polen immer noch nicht eine Politik betreibt, die dem deutschen Nachbar sein Recht werden läßt.

Zur deutschen Innenpolitik dieser Woche ist nicht viel zu sagen. Der Reichstag steckt in den Haushaltsberatungen, die Ausschüsse leisten hierzu vorberreitende Arbeit. Das Notprogramm muß nun alsbald in Angriff genommen werden. Ueber die meisten Punkte besteht ja weithin eine Verständigung. Immerhin spielt bei diesen parlamentarischen Auseinandersetzungen die Rücksicht auf die Wahlwahlen eine große Rolle. Zahlreiche Anträge und Agitationsreden im Parlament und in den Ausschüssen sind Beweis dafür.

### Die Ratstagung in Genf

#### Der rumänisch-ungarische Konflikt

Genf, 9. März. Der Völkerbundsrat hat Freitag vormittag in öffentlicher Sitzung die Beratung des ungarisch-rumänischen Optantenstreites fortgesetzt. Chamberlain als Berichterstatter leitete die gestrigen Ausführungen der Vertreter der beiden Parteien dahin zusammen, daß die Vorschläge des Rates für eine allfällige Beilegung des Streites keinen Erfolg hatten, weil Ungarn, obwohl zu einer Transaktion bereit, die Anerkennung der drei Grundfälle des Ratsberichts als unannehmbar ablehnte und weil Rumänien, das diese Grundfälle annahm, ihre vorüberige Annahme auch durch Ungarn als Voraussetzung für die Aufnahme von Kompromißverhandlungen verlangte. Damit sei eigentlich keine Aufgabe als Berichterstatter im Sinne einer Beilegung des Konfliktes erschöpfte. Er glaube aber auch heute noch, daß eine Lösung gefunden werden könne, sei sie aber bewußt, daß der Rat sich nur an den guten Willen der beiden Parteien wenden, ihnen aber keine Lösung aufzwingen könne. Die von Ungarn vorgeschlagene Ernennung der rumänischen Berichterstatter allein stelle keine Lösung dar. Für diesen Fall sieht er die Gefahr, daß der seit 1923 schwebende Streitfall die Beziehungen zwischen den beiden Parteien immer weiter vertieft, wodurch in Mitteleuropa eine Wunde zurückbleiben würde, die eine dauernde Gefahr für den Frieden Europas wäre. Chamberlain trübte an diese mit innerer Bewegung durchdrachten Gedanken einen feierlichen Appell an den guten Willen der beiden Parteien, um endlich einen Weg zur Lösung finden zu können. Als solchen Weg schlägt er vor, daß der Rat das durch den Vertrag von Trianon geschaffene gemischte ungarisch-rumänische Schiedsgericht in dem der von der rumänischen Regierung zurückgezogene Richter seine Arbeit wieder aufnehmen hätte, durch zwei neutrale Persönlichkeiten ergänzt. Von diesem so erweiterten Schiedsgericht soll die auf Grund des Artikels 250 des Vertrages von Trianon anhängig gemachte Klage der in Anwendung der rumänischen Agrarreform enteigneten ungarischen Optanten entschieden werden. Chamberlain richtete an die Ratsmitglieder, abgesehen von den Vertretern der beiden Parteien, die Bitte, sich zu seinem Vorschlag zu äußern.

Nachdem sämtliche am vorliegenden Streitfall nicht beteiligten Ratsmitglieder in kurzen Worten ihre Zustimmung zum Vorschlag Chamberlains geäußert hatten, betonte der Ratsvorsitzende Urrutia, daß durch diesen Vorschlag die Prinzipien der internationalen Gerichtsbarkeit, die Grundlagen der modernen internationalen Beziehungen, gewahrt seien und forderte die beiden Parteien auf, ihre Zustimmung zu erklären. Chamberlain brachte hierauf seinen Vorschlag formell als Antrag ein. — In der Nachmittagsitzung sollen die Parteien Gelegenheit haben, ihre Stellungnahme hierzu zu bekunden. Der Rat leitete hierauf die Beratung der anderen auf der Tagesordnung stehenden Fragen fort.

Die Beratung des ungarisch-rumänischen Optantenstreites Genf, 9. März. Ohne die Öffentlichkeit wieder herzustellen, hat der Völkerbundsrat heute abend in einer fast zweistündigen, kurz vor 8 Uhr beendigten vertraulichen Sitzung seine Beratungen über den ungarisch-rumänischen Optantenkonflikt für die gegenwärtige Tagung abgeschlossen. Man einigte sich darauf, die heute vormittag vom Berichterstatter Chamberlain vorgeschlagene und dann vom Rat einstimmig genehmigte Empfehlung mit einer Präambel zu versehen, in der ausgeführt wird, daß der Völkerbundsrat im September v. J. als den besten Weg zur Lösung des Konfliktes eine gütliche Verständigung zwischen den beiden Parteien einzuleiten versuchte und zu diesem Zweck drei Grundfälle vorgeschlagen und empfohlen hatte. Leider sei es zu diesen freundschaftlichen Vereinbarungen nicht gekommen. Indem der Rat seinen Bericht vom September v. J. und die darin enthaltenen Empfehlungen auch weiterhin für nützlich erachtete, und an seinem Standpunkte, die er in dem genannten Sitzungsprotokoll niedergelegt habe, festhalte, nehme der Rat daher die heute vormittag vom Berichterstatter vorgelegte Entscheidung einstimmig an.

#### Vor einer Investigation in Szent Gotthard

Genf, 9. März. Die bisherigen Beratungen im Komitee zur Prüfung der Investigationen gegen Ungarn haben, wie der Sonderberichterstatter des VöB-Büros erzählt, eine Entscheidung angenommen, daß das Komitee eine Untersuchung an Ort und Stelle vornehmen dürfte, falls nicht noch in dieser Tagung einige von Budapest verlangte Auskünfte gegeben werden können.

#### Einladungen zum Völkerbund

Genf, 9. März. Im weiteren Verlaufe seiner öffentlichen Sitzung genehmigte der Rat die vom Ratspräsidenten aufgrund des seitigen feierlichen Appells an Brasilien und Spanien vorgelegte Entschließung und den Text der beiden Briefe, in denen diese Länder unter Anerkennung ihrer früheren, dem Völkerbund geleisteten wertvollen Dienste zur Wiederaufnahme ihrer Mitarbeit aufgefordert werden. Urrutia benutzte die Gelegenheit, um auch an die Regierung von Costa Rica, die seit zwei Jahren im Völkerbund nicht mehr mitarbeitet, ebenfalls die dringende Aufforderung zur Rückkehr in den Völkerbund zu richten.

Als nächsten Punkt behandelte der Völkerbund ein ihm vorgelegtes Schreiben des polnischen Außenministers, in dem dieser, ähnlich wie vor einigen Tagen Litwinow, die Zuziehung der Partei zu den Arbeiten des vorbereitenden Abrüstungsausschusses beantragt wird. Der Rat beschloß, dem polnischen Antrag stattzugeben und den Generalsekretär mit den entsprechenden Schritten zu betrauen.

Die polnisch-litauische Angelegenheit wird auf der nächsten Ratstagung behandelt werden.

### Neues vom Tage

#### Der Stand des Notprogramms

Berlin, 9. März. Wie den Blättern mitgeteilt wird, liegen die drei Gesetze, welche die Landwirtschaft betreffen, dem Reichstag vor. Zwei davon gehen alsbald dem Reichstag zu. Dasjenige über die Rentendankkredite wird in der nächsten Woche erledigt werden. Das Gesetz über die Erhöhung der Sozialrenten wird im Reichstagsauschuß behandelt. Das Kriegsschadensschlußgesetz kommt in der nächsten Woche in dem betreffenden Reichstagsauschuß zur zweiten Lesung. Der Nachtragshaushalt für 1927 hat den Reichstag passiert und geht dem Reichstag zu. Der Ergänzungshaushalt für 1928 geht heute dem Reichstag zu. Der Personaletat kommt nicht noch einmal vor das Reichskabinett. Der Schluß des Notprogramms wird gebildet durch eine Verordnung über die Kleintierzuchtversorgung. Diese liegt dem Reichstag vor.

#### Eine Tagerkonferenz

Rom, 9. März. Der französische und der spanische Botschafter überreichten Mussolini getrennt gleichlautende Noten, in denen Italien eingeladen wird, einen Vertreter zu der am 15. März in Paris zusammentretenden Konferenz zu entsenden, auf der unter Mitwirkung Italiens und Englands die Tagerabkommen einer Revision unterzogen werden sollen.

#### Die Lage an der Italgrenze

London, 9. März. Der bekannte britische Arabienkenner St. John Philby drahtet der „Daily News“ und „Westminster Gazette“ aus Djeddah über die Lage an der Italgrenze: Zuverlässigen Informationen zufolge hat das Befehlen der Behörden des Irak und des Transjordanlandes auf dem Bau von Forts an der ganzen Wüstengrenze den Beduinestämmen ernste Beforgnis verursacht. Die augenblickliche Unruhe ist allein auf den Bau des Basajna-Forts an der Grenze von Redsched zurückzuführen. Der allgemeine Eindruck in Djeddah ist, daß Großbritannien wünscht, die Vertragsgrenzen auszuweiten für den Bau einer strategischen Eisenbahn von Mada nach Basra.



# Deutscher Reichstag

Berlin, 9. März.

Die zweite Beratung des Haushalts des Reichsverkehrsministeriums wurde am Freitag fortgesetzt.

Abg. Engelberg (Dp.) weist darauf hin, daß bei der Produktion vielfach die Frachten eine größere Rolle spielen als die Löhne. Von unseren gesamten gewerblichen und industriellen Produktionskosten entfallen 20-25 Prozent auf die Frachten. Wenn das Verkehrsministerium nicht die Rolle eines Regulators in der Frachtenfrage spielen könne, so trage der Reichstag die Schuld daran, indem er es unterließe, dem Ministerium der Reichsbahn gegenüber die nötige Rückenstärkung zu geben.

Abg. Frau Dr. Wüders (Dem.) wendet sich gegen die Absicht der Reichsbahn, durch eine andere Einteilung der Klassen im Fernverkehrsverkehr das Reisen zu verteuern.

Abg. Hartmann (Dn.) beklagt die mangelnden Eisenbahnverbindungen in dem wirtschaftlich so stark entwickelten Freistaat Sachsen.

Abg. Dr. David (Soz.) hält auch in Mainz einen Brückenbau für erforderlich.

Abg. Groß (Zit.) fordert Frachterleichterungen für die süddeutsche Wirtschaft, besonders für Mannheim. Nicht nur für den Osten, sondern auch für den Westen sei ein dringliches Verkehrsprogramm nötig. Wenn die Reichsbahn ihre Haltung nicht ändere, ständen wir vor schwersten Lohnkämpfen. Zur Wasserfrachtmöglichkeit erklärt der Redner, daß seine Partei kein Interesse für Kanäle habe, denen man das Wasser für teures Geld weit herholen müsse. Wenn das Problem bis zum nächsten Jahr nicht gelöst sei, werde das Zentrum den ganzen Mittelstand ablehnen.

Abg. Hülich (Soz.) erklärt, in den letzten Jahren hätten wir eine wahre Kanalschneise gehabt.

Abg. v. Kemnitz (Dn.) fordert vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten auf dem Gebiet der deutschen Luftfahrt.

## Reichsverkehrsminister Dr. Koch

ging auf Anregungen und Anfragen der Ausschüsse ein. Besichtlich der Arbeitsverhältnisse bei der Reichsbahn habe er sich persönlich dafür eingesetzt, daß die mittleren und kleinen Betriebe weitgehend berücksichtigt werden. Wegen des Baues der drei Rheinbrücken sei eine Vereinbarung mit den Ländern erzielt und ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Die Gesamtkosten würden 42 Millionen betragen. Der Bau der Mainzer Brücke sei Sache Hessens und der Stadt Mainz. Zum Zerpellinbau erklärte der Minister, daß nach Zustimmung Dr. Ekeners die Fertigstellung noch 1,1 Millionen erfordere. Dieser Betrag stehe nach den Ausschussbeschlüssen zur Verfügung. Besichtlich der Luftfahrt sei er ebenfalls der Auffassung, daß ein Strich unter die Vergangenen gezogen werden müsse. Es sei unmöglich, zu einer internationalen Ausstellung aufzurufen, wenn nicht die Industrie selbst mit sich einig und geschlossen bestehe.

Abg. Krüger-Merfeldt (Soz.) fordert, daß das Kraftfahrzeugwesen in gemeinwirtschaftlicher Weise verwaltet werde.

Abg. Graf v. Selenburg (Dn.) bringt Verkehrswünsche des Ostens, namentlich Ostpreußens, vor. Vor allem sei die Frage der Torfkohle von lebenswichtiger Bedeutung für Ostpreußen.

Abg. Frau Schillings (Soz.) betont, daß der Verfall der Industrie im Aachener Gebiet von Tag zu Tag fortschreite.

Damit schließt die Aussprache. Die Abstimmungen werden bis zur nächsten Sitzung vertagt.

Das Haus vertagt sich auf Dienstag, den 13. März, 14 Uhr: Nachtragsetat, Geheimentwürde über Einbürgerung für Schweinefleisch und Geflügelverkehr, Verkehrsministerium für die Strafrechtsreform, Abstimmung über den Verkehrsetat, Etat des Reichsverkehrsministeriums.

# Aus Stadt und Land.

Altensteig, den 10. März 1928.

Die Konfirmanden. Infolge der Einführung des achten Schuljahrs in der hiesigen Volksschule ist die Zahl der Konfirmanden in Altensteig heuer eine kleine. Bei der am 25. März stattfindenden Konfirmation werden nur 18 Kinder und zwar 10 Knaben und 8 Mädchen eingepflichtet werden.

Zu dem Lichtbilder-Vortrag wird uns gefachrieben: Der Erlös aus dem Vortrag soll zu Unterstützungszwecken verwendet werden. Je geringer die Ausgaben, desto größer der Reingewinn. Deshalb entschloß sich der Verein zu einem Vortrag, denn bei diesem sind die Ausgaben die geringsten. Die Bilder — durchweg Aufnahmen von Kriegsteilnehmern — sind uns in uneigennützigster Weise vom Verein ehem. Würtbg. Gebirgsschützen zur Verfügung gestellt worden.

Die staatl. Bezirksindivichshausen werden im Jahre 1928 abgehalten im Fiedrichshofverband des Schwarzwaldfreies; in Salling, Freudenstadt, Herrenberg, Hord, Reutlingen, Spaichingen, Sulz, Tutlingen.

Kagold, 9. März. (Vom Rathaus.) Gemeinderatsitzung vom 7. ds. Mts. Anwesend der Vorsitzende und 16 Gemeinderäte. Abwesend niemand. Mitteilungen. Von dem Ergebnis der in letzter Zeit stattgefundenen Brennholz- und Stommschulverkäufe wird ohne Erinnerung Kenntnis genommen. Die Einheitspreise sind bereits an anderer Stelle veröffentlicht. Weiter wird bekannt gegeben die Nachprüfung der Fortrennung durch die Oberforstschauabteilung. Dabei haben zwei Herren ein anderes Klassenurteil erhalten. Ein unermuteter Kassenzug hat bei der Stadtpflege stattgefunden, der keinen Anlaß ergab. — Schulbauausnahme. Zur Verteilung der Kosten der Kagold- und Waldachforstung sind — zum Eingang der Staatsbeiträge weitere Schulbauausnahmen nötig. Eine solche wird bis zu 50 000 M zu 8 Prozent auszuführen zum Kurs von 90 und unflüchtig bis 1932 bei der Würt. Girozentrale genehmigt. Mit den später eingehenden Staatsbeiträgen ist ein Teil der alten Schuld abzuzahlen. — Verkehrsfragen. Wegen der dringlichsten Sommerfahrpläne für die Postanstalten nach Heiterbach und Waldgrabenweiler wird nichts eingewendet. Die 17-prozentige Beteiligung am etwaigen Abmangel der Autolinie Wildberg-Sulz-Herrenberg auf zwei Monate Probezeit wird zugesagt, vorausgesetzt, daß die Anstöße in Wildberg an die Kagolder Züge gemährt sind. — Schulfragen. Der Frauenarbeitschule wird zur Beschaffung von Lehrmitteln ein Betrag von 250 M für das Rechnungsjahr 1928 bereit gestellt, nachdem ihr Anteil an der

Schülermehrfachtspflege von 20 Prozent auf 10 Prozent herabgesetzt worden ist. Es sind Bestrebungen im Gange, an der Latein- und Realschule eine private 7. Klasse vorbehaltlich der Genehmigung der staatlichen Schulaufsicht einzurichten im Anschluß an die Uebernahme der privaten 6. Klasse auf den Staat. Die Mehrkosten sollen durch eine wesentliche Erhöhung des Schulgeldes für die 7. Klasse gedeckt werden. Schullokal und Schulmöbel werden von der Stadt gestellt. — Sonstiges. Die städtische Kreuzeralmweide ist verpachtet und muß nach der Anweisung des Kulturbauamtes Reutlingen trainiert werden. Einige Gesuche zur Instandsetzung häuslicher Wohnhäuser und Wohnungen eine staatliche Beihilfe zu erhalten, werden befürwortet.

Böfingen, 10. März. (Unsere Konfirmanden.) Hier werden dieses Jahr 5 Knaben und 5 Mädchen konfirmiert und zwar: Friedrich Madenhut, Johannes Hauser, Christian Röll, Ernst Henkler, Ernst Kaupp, Eugenie Haug, Martha Röll (Zimmermanns), Lina Randeder, Maria Koch (Küfers), Dorothea Heintzelmann.

Calw, 9. März. Die Nachgrabungen an der Keimheimer Quelle sind zunächst eingestellt worden. Sie haben nun ergeben, daß die Verwerfungen sehr stark sind und das Wasser deshalb einen Salzgehalt hat. So viel konnte festgestellt werden, daß die Quelle nicht oberhalb des Eisenbahntunnels gesüßt werden kann und daß eine Verbindung mit dem Rötelsbach nicht besteht. Im Sommer sollen aber noch Salzproben und Einführung von Farbstoffen vorgenommen werden, um zu einem endgültigen Ergebnis zu kommen. Auch wird Landesgeologe Dr. Kegelmann in Stuttgart nochmals die Quelle einer Besichtigung unterziehen, da man nun weit in den Höhlenraum eindringen kann. — Die 7. Klasse der Realschule mußte bisher von der Stadt allein übernommen werden, was eine Ausgabe von etwa 6000 Mark jährlich zur Folge hatte. Da nun für die 6. Klasse an Realschulen, welche seither auch allein von der Gemeinde unterhalten werden mußten, vom Landtag Mittel zur Verfügung gestellt wurde, wurde ein Antrag an die Ministerialabteilung für die höheren Schulen auf Uebernahme der privaten 7. Klasse der Realschule auf den Staat gestellt. Es besteht auch Aussicht, daß das Gesuch genehmigt wird. In den letzten Jahren ist der Besuch der 7. Klasse andauernd gestiegen. Bei dieser Sachlage drängt sich der Ausbau der Anstalt zu einer Vorklasse in den Vordergrund. Sobald die Raumfrage erledigt ist, wird dem Ausbau näher getreten werden. Im letzten Jahr fand ein großer Lehrerwechsel an den höheren Schulen statt, da zwischen hiesigen und umliegenden Stellen ein großes Mißverhältnis besteht. Es stehen acht ständige feste unständigen Stellen gegenüber. Voraussichtlich wird nun eine unständige Stelle mit einem Nebenamt besetzt werden, später soll auch eine seminaristische Stelle definitiv besetzt werden. — Der Fremdenverkehr vor ein Jahr in diesem Jahr einen Beitrag von etwa 1000 M von der Stadt erhalten. Auch sollen die Geschäftsleute zu größeren Beiträgen herangezogen werden. Für die Unterhaltung der Fremden soll mehr als seither getan werden. Am 18. März wird ein Sonderzug von Stuttgart aus hierher geführt, der den Besuch der Krokusblüte in Javelstein leicht ermöglichen soll. — Für die Schützmannschaft sind neue Uniformen anzuschaffen. Da das Tuch hier nicht gekauft werden kann, wird die Lieferung an ein auswärtiges Spezialgeschäft übertragen. Dagegen sollen die Hosen hier gemacht werden. Die Schützmannschaft hat sich mit 40 Prozent an den Anstoßen zu beteiligen. — Die Totengräberstelle wurde an Paul Graf übertragen. Der Totengräber erhält die Gebühren von den Erben und außerdem ein Parteigeld von 200 Mark, wofür ihm verschiedene Aufgaben zugewiesen werden. Die Anstellung als Totengräber und Friedhofsaufseher erfolgt privatistisch. — Die Schützengesellschaft sucht um Verbesserung der Schützenhalle durch Anbringung von 60 weiteren Stühlen nach. An den Anstoßen beteiligte sich die Schützengesellschaft mit zwei Drittel, die Stadt mit einem Drittel.

Javelstein O. Calw, 9. März. (Verwüstung der Krokuswiesen.) Die Krokuswiesen bei Javelstein sind berühmt. Alljährlich laden sie viele Wanderer. In diesem Jahre gab es am letzten Sonntag eine wahre Völkermwanderung. Aber es waren nicht bloß Naturfreunde im wahren Sinne des Wortes, die die Blütenpracht sehen wollten. Unter diesen Wanderern waren viele Naturverwüster. Und so kam es, daß man nachmittags keine Blüte mehr sehen konnte. Alle waren sie gepflückt und teilweise nachträglich wieder auf die Wege geworfen worden.

Wittlensweiler, 8. März. (Tragischer Tod.) Heute morgen gegen halb 9 Uhr starb ganz plötzlich der 26 Jahre alte unerbetete Bäckermeister Johs. Böcker. Er wurde bestunungslos im Kuchstall von seiner Schwester aufgefunden. Dort hatte er nach der Ursache des Besorgens der elektrischen Badofenbeleuchtung sehen wollen, die im Kuchstall von der Stallampe abzweigt. Eine sofort vorgenommene Untersuchung des Vorfalls ergab, daß der bedauerliche Unfall zweifellos darauf zurückzuführen ist, daß der Berunglückte mit einer blanken Stelle der mit 220 Volt Wechselstrom gespeisten Stalleitung in Berührung kam. Die höchstwahrscheinlich noch während der Kriegszeit verlegte Stalleitung war geplatzt und an der Bruchstelle mit Kupferleitungsbehelfsmäßig geflickt. Die Zuleitung von der Stallampe zu der Badofenlampe ist von einem Nichtfachmann vorfahrtsmäßig ausgeführt worden. Die minderwertige elektrische Hauseinrichtung war außerdem nicht gesichert. Vielmehr waren sämtliche Sicherungen durchgebrannt und, wie es leider so häufig trotz aller Warnungen geschieht, durch Drahtüberbrückungen geflickt worden. Möge der Unglücksfall, der leider ein blühendes Menschenleben vernichtet hat, eine Warnung für alle Besitzer elektrischer Anlagen sein. Die gutinstallierte und richtig gewartete elektrische Anlage ist absolut ungefährlich. Wenn aber alte Hausinstallationen, besonders die in der Kriegszeit angelegten, nicht von Zeit zu Zeit nachgesehen und von sachkundiger Hand ausgebessert werden, wenn sogar die Sicherungen, die besten Schutzvorrichtungen gegen Störungen und Unglücksfälle an der elektrischen Einrichtung durch Fäden unbrauchbar gemacht werden, dann können Unglücksfälle, wie der in Wittlensweiler, leider immer wieder vorkommen.

Wildbad, 9. März. Seit Monaten sind viele Hände am Werk, um überall in der Kur- und Badstadt zu

verschönern, zu verbessern und zu modernisieren. Staat, Stadt, Hotels und Private wetteifern in dem Bestreben, den Gästen das Leben so angenehm als möglich zu machen. Zahlreiche Gebäude haben sich einer inneren und äußeren Verschönerung unterzogen. Die Einrichtung fließenden Wassers in den Hotels hat einen bedeutenden Schritt vorwärts getan. Die städtische Bergbahn auf den Sommerberg erhält neue, schöne und bequeme Wagen. Die Kernersstraße entlang den Kuranlagen wurde von der städtischen Straßenbauverwaltung erneuert und erweitert. Das staatliche Kurtheater ist mit großen Kosten baulich vergrößert, verschönert und modernisiert worden. Vom 1. April d. Js. ab wird zudem auf die vor dem 16. Mai und nach dem 15. September genommenen Thermalbäder eine beträchtliche Preisermäßigung gewährt werden. Es ist zu hoffen, daß dieses Entgegenkommen der Staatsfinanzverwaltung einen weiteren Zustrom von Gästen in der Vor- und Nachsaison zur Folge haben wird, umso mehr als während derselben auch die meisten Hotels, Pensionen und Zimmervermieter billigere Preise berechnen. Kurtaxe wird nur in den Monaten Mai bis September erhoben.

Stuttgart, 9. März. (Neue Schulvorstände.) Der Staatspräsident hat die Vorstandsstellen an der Königin Charlotte-Realschule in Stuttgart dem Studiendirektor Krochenberger an der Mädchenschule in Heidenheim und an der Mädchenschule in Eßlingen dem Studienrat Dr. Schwend an der Oberrealschule Cannstatt übertragen.

Änderung der Gerichtskostenordnung. Dem Landtag ist der Entwurf eines Gesetzes über Änderung der Gerichtskostenordnung zugegangen. Darin werden wie schon früher in dem Gesetz über die Gerichtskosten und die Gebühren der Rechtsanwälte die Schreibgebühren von 20 auf 30 Reichspfennig für die Seite nunmehr auch für das Gebiet der würt. Gerichtskostenordnung erhöht.

Südd. Verbandsmusikfest. Das nächste Verbandsmusikfest des Süddeutschen Musiker-Verbandes E. V., der größten Musikerorganisation Süddeutschlands, umfassend Bayern, Baden, Württemberg und Hohenzollern, findet erstmals in Bayern und zwar am 14.-16. Juli d. J. in Weihenburg statt.

Reutlingen, 9. März. (Tagung.) Der Landesverband der evang. Arbeitervereine Württembergs gedenkt seine diesjährige Jahresversammlung in Reutlingen abzuhalten. Sie findet herkömmlicher Weise in den Pfingsttagen statt, dieses Jahr also vom 26. bis 28. Mai.

Reinelslingen O. Göppingen, 9. März. (Der letzte Veteran von 1866.) Hier verschied nach kurzer Krankheit der Veteran Friedrich Gairing im 89. Lebensjahr. Mit dem Verstorbenen ist von hier der letzte Teilnehmer am 66er Feldzug zur Ruhe eingegangen.

Niederketten O. Gerabronn, 9. März. (Tödlicher Unfall.) Dem Großknecht Meier des Müllers v. Berg-Herrenzimmern scheuten auf dem Heimweg von Schrozberg die Pferde. Meier stürzte, wurde mitgeschleift und erlitt einen doppelten Schädelbruch, dem er erlag.

Muthof O. Künzelsau, 9. März. (Aus Eifer sucht erzwängt.) Das Dunkel über den schwarzen Tat in der Teilgemeinde Schleierhof scheint sich nun zu lüften. Wie die Untersuchung der Ermordeten ergab, muß der Tod der ledigen Agnes Ehrmann infolge Ertötung bzw. Erhängung eingetreten sein. Inzwischen stellte sich heraus, daß der Mörder Edmund Gebert, ledig, 24-jähriger Gastwirtssohn in Schleierhof, einen Brief an die Eltern seiner ermordeten Geliebten nach Bieringen geschrieben hat, in dem er die Tat bekennt. Außerdem hat er sie inzwischen zugestanden. Den Mörder Gebert hat Schuldbewußtsein zum Selbstmordversuch getrieben, an dessen Folgen er schwer darniederliegt und voraussichtlich durch den Tod dem irdischen Gericht entzogen wird.

## Das neue Beamtengesetz

Amlich wird mitgeteilt:

Dem Landtag ist der schon angekündigte Entwurf eines Beamtengesetzes und der damit im Zusammenhang stehende Entwurf eines Personalabbaugesetzes zugegangen.

Der Beamtengeheimturm bringt in erster Linie das geltende Beamtenrecht, das infolge zahlreicher Änderungen unübersichtlich geworden und zum Teil in Sondergesetzen zerstreut ist, in eine neue Fassung mit nur wenigen sachlichen Änderungen. Er enthält weiter die beschlussmäßigen Vorschriften zu der Vollzugsordnung, die den Landtag schon beschließt, und die Vorschriften über die Erdbüro der Versorgungsanstalt aus der Zeit vor 1. Oktober 1927. Mit Wirkung von diesem Zeitpunkt soll die Neuordnung der Beamtenabbauleitung in Kraft treten. Auf dem Gebiete der Unfallfürsorge schließt der Entwurf wesentliche Verbesserungen vor. Im Dienststrafrecht führt er die Vorschriften der Reichsverfassung durch, das gegen jedes dienstliche Strafverfahren ein Beschwerdewege und die Möglichkeit eines Wiederwahlverfahrens eröffnet sein muß. Endlich sind noch die Vorschriften des Ministergesetzes und die besonderen Vorschriften für die Polizeibeamten in den Entwurf einbezogen.

Von der im Jahre 1923 erlassenen Personalabbauregung sind nur noch Teile in Geltung. Zur leichteren Handhabung sind sie in dem Entwurf eines Personalabbaugesetzes zusammengefaßt und neu gefaßt worden. Dabei sind mehrere Vorschriften, die keine praktische Bedeutung mehr haben, ganz ausgeschieden worden. Der Entwurf enthält also im wesentlichen nur noch die Vorschriften über den Eintritt der Staatsbeamten und der Körperlichkeitsbeamten in den Ruhestand kraft Gesetzes nach Vollendung des 67. Lebensjahres, über die Abfindungen an verbeiratete Beamtinnen, die aus dem Dienst scheiden, über die Abfindungen an ausscheidende Wartelandsbeamte und über die Wiederernennung solcher Beamten. Fast alle diese Vorschriften treten nach einer schon im Dezember 1926 erlassenen Gesetzesbestimmung am 31. März 1929 außer Kraft. Sie sind deshalb nicht in den auf längere Dauer berechneten Beamtengeheimturm aufgenommen worden, der im übrigen die auch vom Landtag gewünschte Kodifikation des württembergischen Staatsbeamtenrechts darstellt.

Kleine Nachrichten aus aller Welt.

Im Mai Probefahrt des neuen Zeppelins. Die erste Probefahrt des neuen Zeppelins wird, wie aus München gemeldet wird, wahrscheinlich schon am 20. Mai stattfinden.

Ablehnung der Todesstrafe im Schweizerischen Nationalrat. Der Nationalrat lehnte mit 144 gegen 31 Stimmen die Aufnahme der Todesstrafe in das neue Schweizerische Strafgesetzbuch ab.

700 000 Dollar erbeutet. In Cicero, einem westlichen Vorort von Chicago, drangen zwei Räuber in die „Berlin Manufacturing Company“ ein. Sie erbeuteten dabei 700 000 Dollar in Wertpapieren und viele andere Wertgegenstände.

Das Kthauer Rathaus muß abgetragen werden. Es scheint nicht möglich zu sein, das Rathausgebäude, ohne es abzutragen, wieder sachgemäß herzustellen. Die jetzt noch zwischen Rathaus und Felswand liegenden Felsblöcke haben sich teilweise zwischen Rathaus und Felswand geschoben.

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Wochenrundschau Börse. Die Börse lag in dieser Woche uneinheitlich und im Verlaufe überwiegend gedrückt. Das Kursniveau war allgemein abgeschwächt.

Geldmarkt. Der Februarultimo hatte eine harte Anspannung gebracht. Die Beanspruchung der Reichsbank war um 500 Millionen Mark höher als zum Januarultimo.

Produktenmarkt. Die Produzentenmärkte lagen in dieser Woche fest. Besonders nach Weizen und Roggen bestand lebhaft Nachfrage und die Preise gingen in die Höhe.

Altensteig-Stadt Schichtungs- und Brennholz-Verkauf im mündlichen Aufgebote am Freitag, den 16. März 1928, nachmittags 3 Uhr im Rathaus.

- Aus VI Priemen 4, 6, 14, 15, 16, 25, 35, 36, 37, 40. III Langenberg 4, 5. 8 Amt. Suche Scheit 30 Amt. Suche Prügel 9 Amt. Nadelholz Rutzheit 109 Amt. Nadelholz Anbruch 94 Amt. Nadelholz Prügel 395 Amt. Schlagreis in 39 Losen. Zahlfrist: 1. Mai 1928. Abfuhrfrist: 1. Juni 1928. Den 28. 2. 28. Städt. Forstamt.

Stammholz-Verkauf Die Gemeinde verkauft im Wege des schriftl. Meistgebots 343 Fm. Stammholz bestehend aus: Tannen 27,01 I., 76,09 II., 79,94 III., 48,55 IV., 41,47 V. Kl. Abschnitte 11,07 I., 4,03 II., 16,35 III., 5,20 IV., 3,24 V. Kl. Fichten 12,36 II., 18,42 III., 6,65 IV., 8,71 V. Kl. Abschnitte 2,11 I., 0,87 II., 3,70 III., 4,45 IV., 0,74 V. Kl.

Schriftliche Angebote in Prozenten der ne. Landesgrundpreise wollen bis Mittwoch, den 14. März, nachmittags 1/2 Uhr beim Schultheißenamt eingereicht werden. Zahlungsbedingungen sowie Abfuhr günstig. Zufolge behält sich der Gemeinderat vor. Anschließend nachmittags 3 Uhr bringt die Gemeinde 95 Nm. Papierholz zum Verkauf. Gemeinderat.

Weizen 243 (plus 11), Roggen 247 (plus 9), Sommergerste 280 (unv.), Hafer 227 (plus 1) Markt je pro Tonne und Mehl 35 (plus 0,75) Markt pro Doppelpentner.

Wirtschaft. Der Messedonnerstag in Leipzig. Aus den verschiedenen Branchen wurde auch am fünften Messetage über guten Besuch und anschließende Auftragserteilung berichtet.

Börse. Berliner Börse vom 9. März. Die ersten Notierungen zeigten Erholungen bis 4 Prozent. Hinzu kam, daß wieder für Spezialwerte zum Teil seitens des Auslandes größeres Interesse bestand.

Getreide. Berliner Produktenbörse vom 9. März. Weizen märk. 244-247, Roggen märk. 249-251, Gerste 221-230, Hafer märk. 217-229, Mehl prompt Berlin 229-231, Weizenmehl 31-35,25, Roggenmehl 33,25-35,35, Weizenkleie 15,75-15,85, Roggenkleie 15,75 bis 16, H. Speiseerbsen 34-36, Futtererbsen 25-27.

Holz. Calw, 9. März. (Holzerlös.) Bei dem zweiten Brennholzverkauf wurden bei 2237,4 Voranschlag 3174,4 gleich 142 Prozent der Forsttaxe erzielt.

Freudenstadt, 8. März. (Holzerlös.) Am 5. März wurden im öffentlich-mündlichen Verfahren 1367 Festmeter Fichten- und Tannen-Lang- und Sagholz aller Klassen mit einem Gesamtausbot von 43 263,48 M zum Verkauf gebracht.

Freudenstadt, 8. März. (Holzerlös.) Am 5. März wurden im öffentlich-mündlichen Verfahren 1367 Festmeter Fichten- und Tannen-Lang- und Sagholz aller Klassen mit einem Gesamtausbot von 43 263,48 M zum Verkauf gebracht.

Freudenstadt, 8. März. (Holzerlös.) Am 5. März wurden im öffentlich-mündlichen Verfahren 1367 Festmeter Fichten- und Tannen-Lang- und Sagholz aller Klassen mit einem Gesamtausbot von 43 263,48 M zum Verkauf gebracht.

Freudenstadt, 8. März. (Holzerlös.) Am 5. März wurden im öffentlich-mündlichen Verfahren 1367 Festmeter Fichten- und Tannen-Lang- und Sagholz aller Klassen mit einem Gesamtausbot von 43 263,48 M zum Verkauf gebracht.

Freudenstadt, 8. März. (Holzerlös.) Am 5. März wurden im öffentlich-mündlichen Verfahren 1367 Festmeter Fichten- und Tannen-Lang- und Sagholz aller Klassen mit einem Gesamtausbot von 43 263,48 M zum Verkauf gebracht.

Freudenstadt, 8. März. (Holzerlös.) Am 5. März wurden im öffentlich-mündlichen Verfahren 1367 Festmeter Fichten- und Tannen-Lang- und Sagholz aller Klassen mit einem Gesamtausbot von 43 263,48 M zum Verkauf gebracht.

Freudenstadt, 8. März. (Holzerlös.) Am 5. März wurden im öffentlich-mündlichen Verfahren 1367 Festmeter Fichten- und Tannen-Lang- und Sagholz aller Klassen mit einem Gesamtausbot von 43 263,48 M zum Verkauf gebracht.

Freudenstadt, 8. März. (Holzerlös.) Am 5. März wurden im öffentlich-mündlichen Verfahren 1367 Festmeter Fichten- und Tannen-Lang- und Sagholz aller Klassen mit einem Gesamtausbot von 43 263,48 M zum Verkauf gebracht.

Freudenstadt, 8. März. (Holzerlös.) Am 5. März wurden im öffentlich-mündlichen Verfahren 1367 Festmeter Fichten- und Tannen-Lang- und Sagholz aller Klassen mit einem Gesamtausbot von 43 263,48 M zum Verkauf gebracht.

Freudenstadt, 8. März. (Holzerlös.) Am 5. März wurden im öffentlich-mündlichen Verfahren 1367 Festmeter Fichten- und Tannen-Lang- und Sagholz aller Klassen mit einem Gesamtausbot von 43 263,48 M zum Verkauf gebracht.

Freudenstadt, 8. März. (Holzerlös.) Am 5. März wurden im öffentlich-mündlichen Verfahren 1367 Festmeter Fichten- und Tannen-Lang- und Sagholz aller Klassen mit einem Gesamtausbot von 43 263,48 M zum Verkauf gebracht.

Freudenstadt, 8. März. (Holzerlös.) Am 5. März wurden im öffentlich-mündlichen Verfahren 1367 Festmeter Fichten- und Tannen-Lang- und Sagholz aller Klassen mit einem Gesamtausbot von 43 263,48 M zum Verkauf gebracht.

Freudenstadt, 8. März. (Holzerlös.) Am 5. März wurden im öffentlich-mündlichen Verfahren 1367 Festmeter Fichten- und Tannen-Lang- und Sagholz aller Klassen mit einem Gesamtausbot von 43 263,48 M zum Verkauf gebracht.

Freudenstadt, 8. März. (Holzerlös.) Am 5. März wurden im öffentlich-mündlichen Verfahren 1367 Festmeter Fichten- und Tannen-Lang- und Sagholz aller Klassen mit einem Gesamtausbot von 43 263,48 M zum Verkauf gebracht.

Freudenstadt, 8. März. (Holzerlös.) Am 5. März wurden im öffentlich-mündlichen Verfahren 1367 Festmeter Fichten- und Tannen-Lang- und Sagholz aller Klassen mit einem Gesamtausbot von 43 263,48 M zum Verkauf gebracht.

Freudenstadt, 8. März. (Holzerlös.) Am 5. März wurden im öffentlich-mündlichen Verfahren 1367 Festmeter Fichten- und Tannen-Lang- und Sagholz aller Klassen mit einem Gesamtausbot von 43 263,48 M zum Verkauf gebracht.

Freudenstadt, 8. März. (Holzerlös.) Am 5. März wurden im öffentlich-mündlichen Verfahren 1367 Festmeter Fichten- und Tannen-Lang- und Sagholz aller Klassen mit einem Gesamtausbot von 43 263,48 M zum Verkauf gebracht.

Freudenstadt, 8. März. (Holzerlös.) Am 5. März wurden im öffentlich-mündlichen Verfahren 1367 Festmeter Fichten- und Tannen-Lang- und Sagholz aller Klassen mit einem Gesamtausbot von 43 263,48 M zum Verkauf gebracht.

Freudenstadt, 8. März. (Holzerlös.) Am 5. März wurden im öffentlich-mündlichen Verfahren 1367 Festmeter Fichten- und Tannen-Lang- und Sagholz aller Klassen mit einem Gesamtausbot von 43 263,48 M zum Verkauf gebracht.

Freudenstadt, 8. März. (Holzerlös.) Am 5. März wurden im öffentlich-mündlichen Verfahren 1367 Festmeter Fichten- und Tannen-Lang- und Sagholz aller Klassen mit einem Gesamtausbot von 43 263,48 M zum Verkauf gebracht.

Letzte Nachrichten.

100 000 Schuharbeiter in Arbeits- und Lohnbewegung.

Berlin, 9. März. Der Zentralverband der Schuhmacher hat am 31. März sowohl den Reichsmanteltarif, als auch den Reichslohntarif gekündigt.

Flug einer Frau von Cronen nach Kapstadt. London, 9. März. Laut „Evening News“ ist die Fliegerin Lady Bailen, die Frau eines südafrikanischen Militärs, heute nachmittag allein auf dem Flugplatz Cronen zu einem Fluge von 6000 englischen Meilen nach Kapstadt gestartet.

Schweres Autounfall. Nördlingen, 9. März. Ein furchtbares Automobilunfall ereignete sich heute vormittag auf der Lokalbahnstrecke Nördlingen-Wemding.

Platzliches Wetter für Sonntag und Montag. Ober Mitteleuropa liegt ein Tiefdruckgebiet. Für Sonntag und Montag ist immer noch mehrfach bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Platzliches Wetter für Sonntag und Montag. Ober Mitteleuropa liegt ein Tiefdruckgebiet. Für Sonntag und Montag ist immer noch mehrfach bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Platzliches Wetter für Sonntag und Montag. Ober Mitteleuropa liegt ein Tiefdruckgebiet. Für Sonntag und Montag ist immer noch mehrfach bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Platzliches Wetter für Sonntag und Montag. Ober Mitteleuropa liegt ein Tiefdruckgebiet. Für Sonntag und Montag ist immer noch mehrfach bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Platzliches Wetter für Sonntag und Montag. Ober Mitteleuropa liegt ein Tiefdruckgebiet. Für Sonntag und Montag ist immer noch mehrfach bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Platzliches Wetter für Sonntag und Montag. Ober Mitteleuropa liegt ein Tiefdruckgebiet. Für Sonntag und Montag ist immer noch mehrfach bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Platzliches Wetter für Sonntag und Montag. Ober Mitteleuropa liegt ein Tiefdruckgebiet. Für Sonntag und Montag ist immer noch mehrfach bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Platzliches Wetter für Sonntag und Montag. Ober Mitteleuropa liegt ein Tiefdruckgebiet. Für Sonntag und Montag ist immer noch mehrfach bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Platzliches Wetter für Sonntag und Montag. Ober Mitteleuropa liegt ein Tiefdruckgebiet. Für Sonntag und Montag ist immer noch mehrfach bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Platzliches Wetter für Sonntag und Montag. Ober Mitteleuropa liegt ein Tiefdruckgebiet. Für Sonntag und Montag ist immer noch mehrfach bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Platzliches Wetter für Sonntag und Montag. Ober Mitteleuropa liegt ein Tiefdruckgebiet. Für Sonntag und Montag ist immer noch mehrfach bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Platzliches Wetter für Sonntag und Montag. Ober Mitteleuropa liegt ein Tiefdruckgebiet. Für Sonntag und Montag ist immer noch mehrfach bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Platzliches Wetter für Sonntag und Montag. Ober Mitteleuropa liegt ein Tiefdruckgebiet. Für Sonntag und Montag ist immer noch mehrfach bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Platzliches Wetter für Sonntag und Montag. Ober Mitteleuropa liegt ein Tiefdruckgebiet. Für Sonntag und Montag ist immer noch mehrfach bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Platzliches Wetter für Sonntag und Montag. Ober Mitteleuropa liegt ein Tiefdruckgebiet. Für Sonntag und Montag ist immer noch mehrfach bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Platzliches Wetter für Sonntag und Montag. Ober Mitteleuropa liegt ein Tiefdruckgebiet. Für Sonntag und Montag ist immer noch mehrfach bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Platzliches Wetter für Sonntag und Montag. Ober Mitteleuropa liegt ein Tiefdruckgebiet. Für Sonntag und Montag ist immer noch mehrfach bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Platzliches Wetter für Sonntag und Montag. Ober Mitteleuropa liegt ein Tiefdruckgebiet. Für Sonntag und Montag ist immer noch mehrfach bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Platzliches Wetter für Sonntag und Montag. Ober Mitteleuropa liegt ein Tiefdruckgebiet. Für Sonntag und Montag ist immer noch mehrfach bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Platzliches Wetter für Sonntag und Montag. Ober Mitteleuropa liegt ein Tiefdruckgebiet. Für Sonntag und Montag ist immer noch mehrfach bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Platzliches Wetter für Sonntag und Montag. Ober Mitteleuropa liegt ein Tiefdruckgebiet. Für Sonntag und Montag ist immer noch mehrfach bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Platzliches Wetter für Sonntag und Montag. Ober Mitteleuropa liegt ein Tiefdruckgebiet. Für Sonntag und Montag ist immer noch mehrfach bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Erwiderung.

Am Donnerstag, den 1. März erschien ein Artikel mit der Überschrift „Zur Aufklärung“ in der Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“, der unbedingt der Erwiderung bedarf. Die dafelbst angegebene Kuh wurde, wie sich inzwischen herausgestellt hat, von einem nahegelegenen Orte des Oberamts Nagold, von dem damaligen Besitzer im letzten Sommer an Viehhändler Gaiser Liebersberg, mit Angabe des Fehlers, ohne Garantie und als neumeilig 8 bis 9 Liter Milch gebend, verkauft, während Gaiser dieselbe einige Zeit später als Zuchtstuh vom Oberland stammend, mit jeglicher Garantie, nicht für nagelgroß Fehler und neumeilig 18 bis 18 Liter Milch gebend, wieder verkaufte.

Der harmlose Partner.

Ein zuverlässiger Ratgeber ist das „Praktische“

Geschäftshandbuch

für Handwerker Gewerbe- und Geschäftstreibende Preis M 5.-

Zu haben in der B. Meier'schen Buchhandlg., Altensteig

Ämtliche Bekanntmachung. Hundepolizei.

Es ist Veranlassung gegeben, folgende Vorschriften wieder in allgemeine Erinnerung zu bringen:

- 1. Frei umherschweifende Hunde müssen mit Halsbändern versehen sein, die Namen und Wohnort oder Wohnung des Besitzers des Hundes etehen lassen. 2. Große Hunde, wie Bullenbeißer, Hargrüben, Metzger- und Schäferhunde, Neufundländer, Bernhardiner, Leonberger und Ulmer Hunde, ebenso alle raufstüftigen oder bissigen Hunde, wie Bulldoggen müssen außerhalb der Wohnung oder des geschlossenen Hofraumes des Besitzers mit einem das Beißen verhönderten Maulkorb versehen sein. 3. Das Umherschweiflassen von Hunden (oder Katzen) im Wald oder freiem Feld ist verboten. Zuwiderhandelnde machen sich strafbar. Nagold, den 8. März 1928. Oberamt: Dr. Rauneder, Amtmann.

Konfirmanden-Verzeichnis von Altensteig

In der ev. Kirche in Altensteig werden am Sonntag, den 25. März folgende Konfirmanden eingeseget:

- Namen: Erwin Maier, S. d. Holzhändlers Friedrich Maier. Paul Rille, S. d. Steuerassistenten Friedrich Rille. Kurt Maier, S. d. Schuhmachermeysters Wilh.-Im Maier. Richard Kohler, S. d. Schreinermeisters Friedrich Kohler. Rudolf Maier, S. d. Schuhmachermeysters Karl Maier. Paul Dürrschnabel, S. d. Schuhmachermeysters Johannes Dürrschnabel. Karl Bauer, S. d. Silberarbeiters Friedrich Bauer. Dietrich Lauk, S. d. Buchdruckereibesizers Ludwig Lauk. Karl Grüninger, S. d. f. Gippers Karl Grüninger. Eugen Maier, S. d. Gerbermeisters Friedrich Maier in Verneck. Erika Lauk, T. d. Buchdruckereibesizers Ludwig Lauk. Martha Hartmann, T. d. Oberlokomotivführers Paul Hartmann. Mina Steininger, T. d. Tagl. Friedr. Steininger. Rosa Frey, T. d. Straßenwärters Johann Georg Frey. Else Metzger, T. d. Bankbuchhalters Martin Metzger. Mathilde Enghen, T. d. Tagl. Martin Enghen. Hedwig Kohler, T. d. Buchbindermeisters Wilh.-Im Kohler. Beate Wucherer, T. d. Kaufmanns Gustav Wucherer.



Altensteig-Stadt

# Bau-Alford

Die Grab- und Maurerarbeiten,  
sowie die  
Pflasterarbeiten

für die Herstellung der Kanalisation in der Egenhauser-  
straße, Hafnerstraße, Oetsweg Nr. 42 und Paulusstraße  
sollen im Submissionsweg vergeben werden.

Die Unternehmer werden aufgefordert, ihre Offerte mit  
entsprechender Aufsicht versehen, spätestens bis Freitag,  
den 18. März abends 6 Uhr bei der unterzeichneten Stelle  
einzureichen, woselbst Voranschlag und Bedingungen zur  
Einsicht aufliegen.

Den 9. März 1928

Stadtbauamt.

## Rechenchieber-Rurs

Um Mißverständnisse zu beseitigen, wird mitgeteilt,  
daß selbstverständlich Nichtmitglieder des Gewerbevereins  
ebenso freundlich zur Teilnahme am Rurs eingeladen sind.  
Die Beratung über die Anschaffung des Rechenchiebers  
geschieht am Dienstag abend.

Fischer.

## Konsum- u. Sparverein Nagold u. Umg. e. G. m. b. H.

Am Sonntag, den 18. März, nachmittags 4 Uhr findet  
im „Löwenaal“ in Nagold die ordentliche

# General-Versammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht
2. Revisionsbericht
3. Genehmigung der Bilanz und Beschlussfassung über  
die Verteilung des Reingewinns
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen
6. Verschiedenes.

Anträge an die Generalversammlung sind spätestens  
bis Donnerstag, den 15. März, schriftlich bei dem Unter-  
zeichneten einzureichen.

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder, insbesondere  
der Hausfrauen, ist dringend erwünscht.

Der Aufsichtsrat:  
J. A. Schorpp.

## Empfehlung

Bringe hiemit der verehrl. Einwoh-  
nerschaft von hier und Umgebung  
zur Kenntnis, daß ich mir einen

# geschlossenen 6-7 Sitzer

angeschafft habe und empfehle den-  
selben zu Krankentransporten,  
sowie Fahrten aller Art.

Gleichzeitig weise ich darauf hin,  
daß ich jeden Sonntag  
abends 9.20 Uhr nach Nagold fahre

## W. HELLE

Auto-Vermietung  
Altensteig, Fernsprecher 121

## Für Kanzleien

empfiehlt

# Ia. Kanzlei-Papier

und das neue

# Ia. Din-Format-Papier

liniert und unliniert die

W. Rieker'sche Buch- u. Papierhandlung  
Altensteig.

MARIE HAAG

ERNST VOLZ

GROSSEN ALS VERLOBTE

EGENHAUSEN

MARZ 1928

EMILIE HENSSLER

WILHELM TODT

VERLOBTE

GARRWEILER

MINDERSBACH

MARZ 1928

Altensteig

## Todes-Anzeige.



Unsere liebe Tante

# Marie Tafel

geb. Henßler

ist Freitag Vormittag 7/12 Uhr sanft ent-  
schlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet:

Familie Großhans.

Beerdigung Sonntag Nachmittag 4 Uhr  
auf dem alten Friedhof.

Altensteig

## Todes-Anzeige.



Tieferschüttert geben wir Verwandten, Freun-  
den und Bekannten die traurige Nachricht, daß  
unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

# Georg Hennefarth

Korbmacher

unverwartet rasch im Alter von beinahe 50 Jahren  
von uns gerufen wurde.

In tiefem Leid:

Die Mutter: Maria Hennefarth  
geb. Reule und Geschwister.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag  
3 Uhr auf dem alten Friedhof statt

Bellino & Cie., G.m.b.H. Emaillier-  
Stanz- und Metall-Werke Göppingen



Verkauf durch Geschäfte der Haus-  
Küchengeräte und Eisenbranche

## Landwirtschaftsschule Nagold.

Am 14. März, von 10.15 Uhr ab findet die

# Schlußprüfung

im Festsaal des Lehrerseminars statt. Nachmittags 4 Uhr  
wird die erste Versammlung der „Ehemaligen“ im Gast-  
haus zur „Traube“ abgehalten. Anschließend gemütliches  
Beisammensein mit Vorführungen.

Die Landwirte, sowie alle Freunde der Schule sind  
hierzu herzlich eingeladen.

Der Vorstand:  
Gaeder

Meine

## Regelbahn

ist von morgen Sonntag  
ab wieder jeden Sonntag  
geöffnet.

Fr. Scheg, zum Löwen

Altensteig

## Lehrlings- Gesuch.

Ein ordentlicher, kräftiger  
Junge findet Lehrstelle bei

Franz Müller  
Maschinenbauer u. Installateur

Altensteig

Ein ehrliches u. fleißiges

## Mädchen

nicht unter 20 Jahren auf  
1. oder 15. April gesucht,  
welches Selegeneit hat, das  
Kochen zu erlernen.

Albert Luz

Mehzerei und Wirtschaft.

Kirchliche Nachrichten.

Ev. Gottesdienst

S. Osk, 11. März, Vor-  
mittagsgottesdienst um 10  
Uhr mit Predigt über Lei-  
densgeschichte II: Freudiges  
Dienen. Lied 268, 279.  
Nachher Kindergottesdienst

Nachm. 1/2 Uhr Christen-  
lehre mit den Töchtern.  
Entlassung des älteren  
Jahrgangs.

Abends 8 Uhr Bibelkurs im  
Gemeindehaus.

Am Mittwoch abend 8 Uhr  
Bibelstunde im Luthersaal.  
Anschließend Versammlung  
der Helferinnen.

Methodistengemeinde.

Sonntag, 11. März, vor-  
mittags 9 1/2 Uhr Predigt,  
(Prediger A. Wiesenauer-  
Hertenberg) und Feier  
des heiligen Abendmahls,  
vormittags 11 Uhr Son-  
ntagsschule, nachm. 2 1/2 Uhr  
Liebesfest, nachm. 5 Uhr  
in Egenhausen im Samu-  
saal: Predigt (Wiesenauer)  
abends 7 1/2 Uhr fällt aus.

Montag, den 12. März,  
abends 8 Uhr Frauen-  
missionsstunde.

Mittwoch, den 14. März  
abends 8 Uhr Bibel- und  
Gebetsstunde.

1/3

## Ihres Lebens

liegen Sie im Bett

Deshalb sorgen Sie  
für gute, leichte, weiche

## Federbetten

Lassen Sie Ihre alten  
Bettfedern reinigen,  
schadhafte Bett-  
barchente ersetzen u.  
wenn nötig, neue  
Federn nachfüllen

Reinhold Hayer  
Altensteig

Moderne Bettfedern-  
Reinigungsanlage

Altensteig.

Einen kräftigen

## Jungen

nimmt in die Lehre.

Chr. Bühler, Schmied

Suche jüngeres

## Mädchen

auf 1. April

Apotheker Schiler  
Altensteig

Bestellungen auf  
Ia. schwere  
Italiener Eier

nimmt entgegen.

Konsum- u. Sparverein  
Nagold und Umg.  
e. G. m. b. H.

Verkaufe ein älteres

## Arbeitspferd

sowie ein 15 Monate altes

Einstell-  
Rind

Friedrich Brenner, Metzger  
beim Waldhorn, Altensteig

